

Hallische Zeitung

im vorm. G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird
jeweils nach hier und auswärts versandt.

Quartionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeit oder deren Raum 18 Pf.
15 Pf. für Halle und Regierungsbezirk Merseburg.
Reclamen im retabellierten Zahl pro Zeit 40 Pf.

Verlag der „Actiengesellschaft Hallische Zeitung“. — Verantwortlicher Redacteur: In Vertr. A. Goehring in Halle.

N^o 115.

Halle, Dienstag den 22. Mai

1883.

Für den Monat Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von **M. 1.00**.

Bestellungen nimmt jedes Postamt, für Halle und Giebichenstein auch die unterzeichnete Expedition entgegen.

Neu eintretenden Abonnenten liefern wir auf Wunsch, die Zeitung schon vom Tage der Bestellung, sowie soweit der Vorrath reicht, den Anfang des Romans „Die Traber“, sowie die landwirthschaftliche Zeitschrift seit ihrer neuen Organisation gratis und franco nach.

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Nichtpolitische Briefe über französische Zustände.

IV.

Die Nothwendigkeit, angehenden Handwerkern die Mittel zur Aneignung derjenigen speziellen Kenntnisse zu bieten, deren sie für erfolgreiche Ausübung ihres Berufes bedürfen, ist in Deutschland längst anerkannt worden. Diefem Zweck dienen die zahlreichen, in allen größeren und vielfach auch in kleineren Städten bestehenden Fortbildungsanstalten, welche Lehrlingen und jüngeren gewerblichen Arbeitern Gelegenheit bieten, während ihrer freien Stunden neben einer Wiederholung des in der Volksschule Erlernten Unterricht im Zeichen, in den auf die Technik bezüglichen Zweigen der Naturwissenschaften, der doppelten Buchführung u. s. w. zu erhalten. — Wie erwähnt, sucht man in Frankreich denselben Zweck auf anderem Wege zu erreichen. Zwischen den Besuch der Volksschule und der Lehrlingszeit wird ein ein- bis zweijähriger Kursus eingeschaltet, der den angehenden jungen Handwerkern für seine künftige Thätigkeit mit denselben Bildungsmitteln vorbereiten soll, die ihm bei uns während der Lehrlingszeit durch die Fortbildungsschule zugänglich gemacht werden.

Zu Gunsten dieser französischen Methode kann angeführt werden, daß dieselbe die Schüler in den Stand setzt, eine Weile aus schließlich ihren Studien obzuliegen. Der während der Hauptstunden des Tages, beziehentlich während der gesammten Woche in Anspruch genommene deutsche Lehrling, ist sehr häufig zu ermüdet und zu erbotungsbedürftig, um während seiner häufig freien Stunden einen aufmerksamen Schüler abzugeben. Der ihm ertheilte Unterricht ist ein unterbrochener und er selbst leicht zweifeln schon in einem Lebensalter, in welchem es mit dem Vernehmen seine Schwächen hat. Außerdem erscheint es als Gewinn, daß der junge Franzose sich über seine künftige Laufbahn erst zu entscheiden braucht, wenn er in der Handwerkschule Gelegenheit gehabt hat, die Eigenschaften desselben und besonderen Ansprüche der verschiedenen technischen Berufswege im Einzelnen kennen zu lernen. Für den Deutschen, der nach absolvirter Volksschule Schloffer, Tischler, oder Schneiderlehrling geworden ist und in der Fortbildungsanstalt entdeckt hat, daß er für andere Dinge mehr Geschick besitzt, ist es in der Regel für einen Berufswechsel zu spät u. s. w.

Nichts desto weniger glauben wir, daß für die deutsche Einrichtung überwiegende Gründe reden. Wie die Dinge bei uns ein Mal liegen — kann der Beginn der Lehrzeit über das 14. Lebensjahr nicht wohl hinausgeschoben werden, weil die Eltern nur ausnahmsweise in der Lage sind, ihre Kinder über diesen Termin hinaus in der Volksschule zu behalten. Handwerkerkinder nach dem Muster der französischen, könnten in Deutschland mithin nur eingewickelt zu sein, wenn man die für den Besuch der Volksschule bestimmte Zeit abkürzte und das Verzeihen derselben herabsetzte. Mit den in Deutschland herrschenden Anschauungen über die an das Volksschulwesen zu stellenden Ansprüche wäre das ebenso unvereinbar, wie mit dem Standpunkt, den die Fortbildungsanstalten einnehmen; setzen diese letzteren doch ein gewisses Maß von allgemeiner Bildung voraus, das nicht wohl herabgedrückt werden kann. Außerdem aber erscheint es fraglich, ob der bereits in der Praxis befindliche Lehrling nicht in mancher Rücksicht ein geeigneter und lehrfähiger Schüler ist, als ein Knabe, dem jede Kenntniss derjenigen Dinge abgeht, auf welche es für seinen Beruf hauptsächlich ankommt. — Die deutsche Fortbildungsschule besteht mit dem gesammten deutschen Volksschulwesen in so engem Zusammenhang und hat sich in ihren allgemeinen Resultaten so gut bewährt, daß an der gewonnenen Grundlage fest zu halten sein wird. Ihre Segnungen können über die weitesten Kreise ausgebreitet werden, während der Besuch der französischen Handwerkerkurse immer nur einzelnen begünstigten jungen Leuten möglich sein wird. Vollständig bemeht ist, die in Rede stehende Einrichtung ebenso, wie das gesammte, auf das Reichliche Gesetz gebaute und erst in der Ausführung begriffene französische Volksschulwesen Frankreichs. Die Früchte werden abzuwarten sein, ehe sich ein Urtheil gewinnen läßt. Zu Gegenständen der allgemeinen Aufmerksamkeit sind diese Einrichtungen vornehmlich wegen ihrer Tendenz und wegen der Schwierigkeiten geworden, mit denen sie noch zu kämpfen haben. Um die Durchführung der an die französischen Volksschüler gestellten Ansprüche nur annähernd zu ermöglichen, hat die Staatsoberse die Preise bringen müssen, von denen bei der gegenwärtigen Lage der französischen Finanzen zweifelhaft ist, ob sie bauend werden aufgebracht werden können. Wird erforscht und dagegen eines festen, von politischen Zwischenfällen unabhängigen Finanzmittels.

Politischer Tagesbericht.

Dienstag, den 22. Mai beginnen auch neue die Reichstags tagungen, und zwar fast auf diesem Tage auf der Tagesordnung die Interpellation Bohmann wegen der norddeutschen Dampfer und die dritte Berathung des Krankenversicherungsgesetzes. An den folgenden Tagen wird sich die dritte Berathung der Gewerbeordnungsentwürfe und allbekannt voranschreitende die zweite Etappenberathung anschließen. Es ist dringend wünschenswerth und bei der Wichtigkeit der bevorstehenden Entscheidungen, die mitunter von wenigen Stimmen abhängen werden, nachwendig, daß das Haus möglichst vollständig besetzt ist. Es wird freilich schwer halten, noch lange gegen die allzu frühe Zusammenkunft zu kämpfen.

41) Die Traber.
Roman von Valentin Wöllhausen.
(Fortsetzung.)

„Es giebt schlechtere Menschen, als ich“, das war der erste Gedanke, welcher sich von einem Chaos unbegreiflicher Wuth, Haß und Rachegefühle absonderte, schlechtere Menschen, als ich, denn ein unerwartlich grandioses Ereignis hatte andere Maßstäbe, als einen ihm unendlich überkommenen Rasse gesetzt zu setzen und so bannend. Schlechtere Menschen als ich, mit dessen verkrüppelten Körper Niemand Fremdschick schätzen mag, der Sohn erntet, wo er Treue hätte sein mögen; denn nichts Anderes bleibt in seiner trostlosen Vereinamung, keine andere Freude, kein anderer Genuss, als sich für erlittene Unbilden zu rächen, sich als einen Feind der Menschheit zu betrachten, die ihn selbst wie einen Auswurf behandelt, sich vor seiner Verhöhnung zu hüten, wie vor der eines Ausflüchtigen. Um meinen lächerlichen Narrenstreich ergötzt man sich, mein Spiel nimmt man hin, wie man Perlen aus dem Morast sammelt, ohne zu bedenken, daß der verachtete Schlamme den Perlen erhöhten Glanz verleiht.“

Seine Zähne rieben hirtend an einander, und wie aus gärendem Gist spannen er seine Betrachtungen weiter, ahnungslos, daß in einem solchen Prozeß die verderblichen Elemente oft niederzuschlagen, den geläuterten gestaltend, frei an die Oberfläche zu steigen.

„In gleichem Maße verwünschte ich bisher alle Menschen“, folgten seine Gedanken an einander, „denn in gleichem Maße wußte dem elenden Struppel I die Verachtung Aller zu theil. Das hat sein Ende jetzt. Dich du oben mit Deinem Heiligenschein, um Deinen verdorbenen Genossen, Each will ich haßen, daß meine Abhängigkeit die ganze übrige Welt opferwillig Liebe bezogen sein soll. Trotz meines jammervollen Zustandes will ich dich verfolgen, wie nur je ein Stück Wild von Waidhunden gegetzt wurde, denn mit Leib und Seele haße ich dich in meine Gewalt gegeben. Einen Schurken nennest du mich, einen hinter-

indessen auf einige Wochen Arbeit wird man sich doch noch gefast machen müssen. Posten wird, das wenigstens durch äußere Eindrungen, wie sie durch Beschäftigungslosigkeit veranlaßt zu werden pflegen, die Arbeiten wieder ungenügendlich mühsamen Session nicht unterbrechen werden.

Ob die Regierung über den Zeitpunkt der Wiedervereinerung des Sozialengesetzes bereits Beschluß gefaßt oder Ermächtigungen angefaßt hat, muß dahingestellt bleiben. Ein zugehöriger Anlaß, schon im bevorstehenden Herbst die Frage wieder auf die Tagesordnung zu setzen, liegt nicht vor, da das Gesetz bekanntlich bis zum 30. September 1884 Gültigkeit hat. Es wäre sonach in der Frühjahrssession des nächsten Jahres noch Zeit genug, die Verlängerung der Gültigkeitsdauer zu beantragen. Welche Ausfichten dieser Antrag in dem gegenwärtigen Reichstag hat, läßt sich mit Sicherheit nicht voraussagen. Die alte conservativ-nationalliberale Mehrheit für das Gesetz ist nicht mehr vorhanden. Wie die liberale Vereinigung sich zu dieser Frage stellen wird, ist sehr zweifelhaft. Das Centrum hat schon bei der ersten Prolongation des Gesetzes, dem es ursprünglich schroff ablehnend gegenüberstand, etwa ein Dutzend Namen dafür abgegeben; vielleicht ist die Partei inzwischen noch belehrungsfähiger geworden. Allein diese Betrachtungen scheinen uns noch einigermaßen vorläufig zu sein. Näher als die Erneuerung des Repressionsgesetzes liegt uns die sozialpolitische Reformgesetzgebung, und wir hoffen, die erstere wird, wie es auch im Sinne der Kaiserlichen Hofpartei liegt, nicht vorgezogen werden, bevor in der letzteren einige grundlegend positive Verfügungen vollendet sind.

Der Handels- und Schiffsahrtsvertrag mit Italien ist jetzt dem Bundesrath vorgelegt worden. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß über diesen Vertrag, ebenso wie mit Madagaskar, dem Reichstag noch in der gegenwärtigen Session zugeht. Auch die Verlegung der Literarconvention mit Frankreich wird noch zu erwarten sein. Der Arbeitsstoff des Reichstags schwillt auf diese Weise noch in den letzten Wochen immer mehr an.

In rheinischen Wäldern wird dem dringenden Wunsch Ausdruck gegeben, daß der Reichstag trotz seiner bedrängten Beschäftigung noch in dieser Session den Gesetzentwurf betreffend die Abwehr der Mehlenskrankheit annehme. Die Entscheidung dieses Gesetzentwurfs kann großen Schwierigkeiten nicht begegnen, und es beharrt wohl nur einer kräftigen Anregung von irgend einer Seite, um diesen Wunsch der rheinischen Weinbauern zu erfüllen.

Die „Germania“ constatirt, daß das Centrum im Wahlfreie Dortmund über 7 bis 8000 Stimmen verlor, die Herrn Langmann zugefallen sind. Derselbe hat im Ganzen 13,200 Stimmen erhalten. Man kann sonach erwarten, wie wenig im Grund die fortgeschrittliche Bewegung in diesen Wahlfreie der Ausdruck der überwiegenden öffentlichen Meinung ist.

in seiner Deut aufgeschichtete Gist sich von ihm ausgeschieden hätte, er am liebsten gestorben wäre, um nicht eine abermalige Wandlung in entzogenengetzter Richtung zu erfahren. Ungehört ließ er den Thronen ihren Lauf. In der Finsterniß unter dem Wogen sah ihn in Niemand, entsetzte Niemand, daß Merkmale milder Reaktionen den höchsten Krüppel noch mehr entstellten, als die harte Narrenschale, welche man ihm aufdrückte. Ja, er meinte mit den Empfindungen einer tiefen Wehmuth, neben welcher sogar der Haß und der Rachegefühle gegen die beiden Männer, welche er kurz vorher bezaubert, keinen Platz mehr fanden. Er meinte, ohne sich zu schämen, weinte, bis ihm die Augen vor Erschöpfung zufielen, der Engel der Warmherzigkeit die Hand auf sein zuckendes Herz legte, die feinsten Finger wider verstandend, welche sich sonst stets in seine Träume einzufächeln pflegten. —

Wie die Umgebungen den früheren Sklavenshändler schon in dieser Nacht zu dem Kapellmeister geführt hatte, war auch der Director Wurmner noch zur späten Stunde heimgekehrt worden. Sein Wohnungswagen stand etwas abseits, wie eines Directors würdig. Jene Vorstadt, welche der Kapellmeister in seinem Verthe mit dem Sklavenshändler wahren ließ, war daher überflüssig, zumal seine Tochter zugleich seine Vertraute, vor welcher er nichts verheimlichte.

„Was man heute thun kann, soll man nicht auf morgen verschieben“, mit diesen Worten war der rauhe Geselle in der äußeren Hülle eines Gentleman bei dem Director eingetreten.

Dieser warf einen Blick in den Nebenraum, in welchem Wally sich bereits zur Ruhe begeben hatte, dann bemerkte er mit listigem Mitzeln und indem er seinen Vater schielte:

„Die Angelegenheit liegt Ihnen offenbar sehr am Herzen.“ „Ich bin kein Freund von langem Zanern“, erwiderte der namenlose Gentleman mit dem Wesen eines mediterranen Pächters, und den Hut von seinem Haupte entsetzend, trat er die große Stiermarke frei zur Schau, „wo aber so Wichtiges auf



Berliner Börse vom 19. Mai.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Fonds and Aktien.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Aktien and Obligationen.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Aktien and Obligationen.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Aktien and Obligationen.

Ausländische Fonds.

Table of foreign fund prices, including various international investment vehicles.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of German railway priority bond prices for various lines and companies.

Bank- und Creditbank-Aktien.

Table of bank and credit bank stock prices, including various financial institutions.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table of gold, silver, and paper money prices, including exchange rates and coin values.

Eisenbahn-Aktien.

Table of railway stock prices for various companies and lines.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of foreign railway priority bond prices for various international lines.

Hypothekendarlehen-Aktien.

Table of mortgage loan stock prices, including various real estate investment vehicles.

Hypothekendarlehen-Gewinnanteile.

Table of mortgage loan profit shares, including various real estate investment vehicles.

Größe Vieh- und Inventar-Auction.

Notice of a large livestock and inventory auction, including details on the location and items for sale.

Bekanntmachung.

Public notice regarding a matter, possibly related to the auction or other legal proceedings.

Advertisement for 'Hausleiene Handtücher' (household towels), highlighting quality and price.

Advertisement for 'Alkoholometer' (alcoholometer) by Otto Unbekannt, used for measuring alcohol content.

Advertisement for 'Hotel u. Cafe David', featuring a garden concert and other amenities.

Advertisement for 'Ferdinand Rammel' (Ferdinand Rammel), likely a business or service provider.

Halle, Dienstag den 22. Mai 1853.

aus den Verhandlungen der Strafkammer III des königl. Landgerichts zu Halle a. S.

Der Polizeigeant Heinrich Bögel, der Nachwächter Gottlieb Müller und der Nachwachter Carl Schmitz, sämtlich aus Göttern, stehen unter der Anklage der Beisehung einer hülligen Person. Der Besch. Bögel, der Herrg. 13. folgender erragte 1. 3. große Klümpchen. Einem Lager im Walz...

Ebenwellige hierseit ist zum Regierungsschatzmeister-Affizienten ernannt worden.

Aus dem nördlichen Theile des Salzreife- und Linsageldes. 20. Mai (Baunfrei). Wie wenig Sinn für Anlagen und Anpflanzungen liegen Büsche oftmals zu finden ist, beweisen mehrere Beispiele. In der Gegend von Halle sind in letzter Zeit gewaltig umgebrochen, so find auch auf dem Wege zwischen Leberdorf und Bötzig kürzlich diese jungen Bäume aus der Erde herausgehoben...

Aus dem nördlichen Theile des Salzreife- und Linsageldes.

Der Viehjäger Friedrich August Dohme im Dienst beim Karaffelbesitzer Vierbach in Allstedt verhaftet und in das Gerichtsgefängnis zu Göttern abgeführt, weil er seinem Dienstherrn in obigen Dienst eine Summe Geldes im Betrage von über 200 Mark entwendet hat.

Der Viehjäger Friedrich August Dohme im Dienst beim Karaffelbesitzer Vierbach in Allstedt verhaftet und in das Gerichtsgefängnis zu Göttern abgeführt.

Der Viehjäger Friedrich August Dohme im Dienst beim Karaffelbesitzer Vierbach in Allstedt verhaftet und in das Gerichtsgefängnis zu Göttern abgeführt, weil er seinem Dienstherrn in obigen Dienst eine Summe Geldes im Betrage von über 200 Mark entwendet hat.

Den entlassen, ist nach nicht bekannt geworden.

Den entlassen, ist nach nicht bekannt geworden. Von dem k. k. Kreis Richter wurde bei hiesigen Anwalt den k. k. k. Antivortiger Buße zu Göttern übertragen. — Sowie hier bekannt geworden, werden vom 1. April fort, wieder Gerichtsstellen im Leben treten und dadurch einem fühlbaren Lebelisten abgeholfen werden.

17. Freitagn. 19. Mai. (Sängerfest) Am 10. Juni wird hierseit ein Sängerfest stattfinden.

17. Freitagn. 19. Mai. (Sängerfest) Am 10. Juni wird hierseit ein Sängerfest stattfinden. Es werden zu demselben bereits seit Wochen große Vorbereitungen getroffen. 12 Vereine der umliegenden Städte, darunter Torgau, Wittenberg, Gerbertstadt u. s. w. haben beifällig zugesagt und werden in ihren ca. 200 Mitgliebrern zur Vervielfältigung des Festes beitragen.

18. N. 18. Mai. (Aufg.) Bei einer am zweiten Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause stattgefundenen Zusammenkunft...

18. N. 18. Mai. (Aufg.) Bei einer am zweiten Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause stattgefundenen Zusammenkunft der Götterhause. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete.

19. N. 18. Mai. (Aufg.) Bei einer am zweiten Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause stattgefundenen Zusammenkunft...

19. N. 18. Mai. (Aufg.) Bei einer am zweiten Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause stattgefundenen Zusammenkunft der Götterhause. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete.

20. N. 18. Mai. (Aufg.) Bei einer am zweiten Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause stattgefundenen Zusammenkunft...

20. N. 18. Mai. (Aufg.) Bei einer am zweiten Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause stattgefundenen Zusammenkunft der Götterhause. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete. Wie dies sich am herannahenden Pfingstfesttage in hiesigen Götterhause ausartete.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

2. Merzb. 20. Mai. (Verschiedenes). In der Nacht vom Freitage zum Sonnabend wurde die Einweisung des hiesigen Krieges-Denkmal nutzlos verfrucht. Inlere Polizei-Verwaltung hat eine Vernehmung von 20 auf die Anklage des Täters ausgeführt. Der hiesige Bereich zur Vertheilung der gewöhnlichen Gefängnisse liegt sich vollständig, da eine ägyptische Witterung zur Vertheilung armer Zurückgekehrter bereits im vorigen Monat schon eröffnet hat...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

2. Merzb. 20. Mai. (Verschiedenes). In der Nacht vom Freitage zum Sonnabend wurde die Einweisung des hiesigen Krieges-Denkmal nutzlos verfrucht. Inlere Polizei-Verwaltung hat eine Vernehmung von 20 auf die Anklage des Täters ausgeführt. Der hiesige Bereich zur Vertheilung der gewöhnlichen Gefängnisse liegt sich vollständig, da eine ägyptische Witterung zur Vertheilung armer Zurückgekehrter bereits im vorigen Monat schon eröffnet hat...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

2. Merzb. 20. Mai. (Verschiedenes). In der Nacht vom Freitage zum Sonnabend wurde die Einweisung des hiesigen Krieges-Denkmal nutzlos verfrucht. Inlere Polizei-Verwaltung hat eine Vernehmung von 20 auf die Anklage des Täters ausgeführt. Der hiesige Bereich zur Vertheilung der gewöhnlichen Gefängnisse liegt sich vollständig, da eine ägyptische Witterung zur Vertheilung armer Zurückgekehrter bereits im vorigen Monat schon eröffnet hat...

Das Tafelsilber der preussischen Städte.

Das Tafelsilber, welches dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm zu ihrer Vermählung als Festgeschenk von lebenswundersamen preussischen Städten gewidmet worden, ist am Sonnabend im weißen Saale des königlichen Schlosses angeteilt, wofür es am Sonntag Mittag von den Vertretern dieser Städte, welche sich unter Führung des Döberlingerbeyer Dr. von Forckenow zum Hauptnache auf dortigen begeben hatten, in Anwesenheit genommen wurde. Zur Aufnahme aller Gegenstände im Gesamtwerthe von 400000 M., bestehend aus 207 Silberstücken, welche ein Gewicht von 15 Centnern 900 feines Silber repräsentiren, sind 560 Stühle, dient ein der Dekorationen des königlichen Schlosses entsprechend gefestigtes Tisch, der bei einer Breite von 1,90 Meter eine Länge von 17 Meter hat, bei der die Galaafel des königlichen Hauses geräuschlos abgelesen.

Das Tafelsilber der preussischen Städte.

Das Tafelsilber, welches dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm zu ihrer Vermählung als Festgeschenk von lebenswundersamen preussischen Städten gewidmet worden, ist am Sonnabend im weißen Saale des königlichen Schlosses angeteilt, wofür es am Sonntag Mittag von den Vertretern dieser Städte, welche sich unter Führung des Döberlingerbeyer Dr. von Forckenow zum Hauptnache auf dortigen begeben hatten, in Anwesenheit genommen wurde. Zur Aufnahme aller Gegenstände im Gesamtwerthe von 400000 M., bestehend aus 207 Silberstücken, welche ein Gewicht von 15 Centnern 900 feines Silber repräsentiren, sind 560 Stühle, dient ein der Dekorationen des königlichen Schlosses entsprechend gefestigtes Tisch, der bei einer Breite von 1,90 Meter eine Länge von 17 Meter hat, bei der die Galaafel des königlichen Hauses geräuschlos abgelesen.

Das Tafelsilber der preussischen Städte.

Das Tafelsilber, welches dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm zu ihrer Vermählung als Festgeschenk von lebenswundersamen preussischen Städten gewidmet worden, ist am Sonnabend im weißen Saale des königlichen Schlosses angeteilt, wofür es am Sonntag Mittag von den Vertretern dieser Städte, welche sich unter Führung des Döberlingerbeyer Dr. von Forckenow zum Hauptnache auf dortigen begeben hatten, in Anwesenheit genommen wurde. Zur Aufnahme aller Gegenstände im Gesamtwerthe von 400000 M., bestehend aus 207 Silberstücken, welche ein Gewicht von 15 Centnern 900 feines Silber repräsentiren, sind 560 Stühle, dient ein der Dekorationen des königlichen Schlosses entsprechend gefestigtes Tisch, der bei einer Breite von 1,90 Meter eine Länge von 17 Meter hat, bei der die Galaafel des königlichen Hauses geräuschlos abgelesen.



Handels-Register
des Königl. Amtsgerichts zu Halle a/S.
In unser Firmen-Register ist unter No. 1414 die Firma **Oswald Gader** zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Oswald Gader** daselbst am heutigen Tage eingetragen worden.
Halle a/S., den 18. Mai 1883.
Königl. Amtsgericht, Abteilung VII.

Bekanntmachung.
Gegen den Arbeiter **Gottlieb Weide** genannt **Vittmar** zu Cönnern, daselbst geboren am 24. Januar 1860, welche fähig ist, ist die Untersuchung wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und vorfälliger Mißhandlung verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle abzuliefern.
Halle a/S., den 12. Mai 1883.
Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Nothwendiger Verkauf.
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die der verehelichten Bäckermeister **Siebert, Friederike** geb. **Pannike**, wohnhaft in Gohlis, gehörige, im Grundbuche von Ettelwitz Bl. 1 Blatt 12 eingetragene Hausbesitzung: bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, **Bachhaus**, **Schweine-**, **Holz-** und **Kohlenkäulen**,
am **10. Juni 1883 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert und
am **11. Juni 1883 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 das Urtheil über den Zuschlag verhängt werden.
Es beträgt der Nutzungswert, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 135 Mark.
Der Antrag aus der Gebäudesteuer-Note sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblattes können in unserer Gerichtsschreiberei-Abtheilung I eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.
Delitzsch, den 10. Mai 1883.
Königl. Amtsgericht.

Handels-Register.
In das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Folgendes eingetragen worden:
Firma der Gesellschaft:
Friedrich Loose senior.
Sitz der Gesellschaft:
Mücheln.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1. der Kaufmann **Friedrich Loose** sen. in Mücheln,
2. der Oekonom **Friedrich Thieme** in St. Ulrich.
Die Gesellschaft hat am 8. Mai 1883 begonnen.
Dagegen ist die unter No. 190 des Firmen-Registers eingetragene Firma: **Friedrich Loose senior** in Mücheln gelöscht worden.
Duerfurth, den 12. Mai 1883.
Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.
Durch Beschluß beider kaiserlichen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Behörde für das Grundstück **Vernburgerstraße Nr. 33** eine neue Straßens- und resp. Baufluchtlinie festgelegt worden.
In demselben des § 7 des Gesetzes vom 2. Juni 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 561 u. f. — wird dies hinsichtlich mit dem Verweiser zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der beschlossene Situationsplan in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht aufgelegt, und daß Einwendungen gegen die festgesetzte Straßens- und resp. Baufluchtlinie innerhalb einer präfixirten Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a/S., den 16. Mai 1883.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Wegen Umplasterung der Zentergasse wird selbige vom **Montag den 21. Mai** ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für Fuhrwerke und Weiter gesperrt.
Halle a/S., den 18. Mai 1883.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Wegen Neupflasterung wird der zwischen Mauergasse und Moritzhof belegene Theil der **Mittelgasse vom 21. d. Mts.** ab bis zur Fertigstellung der betr. Arbeiten für Fuhrwerke und Weiter gesperrt.
Halle a/S., den 18. Mai 1883.
Die Polizei-Verwaltung.

Ritterguts-Verpachtung.
Die Oekonomie des Rittergutes **Gelenau** soll durch mich im Auftrage der Vormünder des minderjährigen Besitzers unter Vorbehalt der Auswahle unter den Bietern und der Genehmigung des Vormundschaftsgerichts
Montag, den 18. Juni 1883,
Vormittags 11 Uhr
auf zwölf Jahre vom 1. April 1884 ab an den Meistbietenden verpachtet werden.
Der Versteigerungstermin findet im **Hotel Reichold hier**, in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofs statt.
Das Pachtergebiet umfaßt ein Areal von ca. 250 ha, darunter ca. 197 ha Feld und 46 ha Wiesen.
Zur Ueberschaue der Pachtung incl. Inventar und Brennerei ist ein Kapital von ca. 75 000 — A erforderlich.
Die Pachterbedingungen können auf meiner Expedition, **Poststr. 44 part.**, und bei dem heroldischen **Fürsten Richter** in Gelenau eingesehen werden, welcher Legere zugleich beauftragt ist, den pp. Reflectanten die Pachtobjecte zu zeigen und sonstige Auskünfte zu ertheilen.
Auch können Abschriften der Pachterbedingungen gegen Verabgabung, bez. Nachnahme der Schreibgebühren von meiner Expedition entnommen werden.
Gemenitz, am 2. Mai 1883.
Rechtsanwalt Mechner.

Hofverwaltergesch.
Auf dem Rittergute **Dittenhausen** bei Graesewitz wird sofort oder spätestens **1. Juni** ein nicht zu junger, anständiger Mann als **Hofverwalter** gesucht, der Buchführung versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Nähting.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht über 18 Jahren, welche Lust hat sich als **Verkaufsrin** anzuschließen, findet in einem Galanteriewaarengeschäft Stellung.
Anfragen unter B. B. 100 postlagernd Merseburg.

Submission.

Zum Neubau eines Eisenbahnhofs auf der **Provinzial-Arrenanstalt Alt-Scherbitz** bei **Scherbitz** sollen nachstehende Bauarbeiten und zwar:
1. **Zimmer- und Stalararbeiten**, veranschlagt zu 12595,09 M.
2. **Klempnerarbeiten**, " " 757,51 M.
3. **Tischlerarbeiten**, " " 2066,97 M.
im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu Termin auf
Sonnabend, den 26. Mai 1883,
Vorm. 10 Uhr
im Bureau der unterzeichneten Landes-Bauinspektion (gr. Steinstr. 41) anberaumt.
Anschläge nebst Bedingungen liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus.
Halle, den 18. Mai 1883.
Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Allgemeiner Deutscher Jagdschutz-Verein. Einladung

Zur I. Jahres-Versammlung des Bezirksvereins „Merseburg“.
Sämmtliche Herren Mitglieder des Vereins, welche im Regierungs-Bezirk Merseburg wohnhaft sind, werden hierdurch zu der am **Freitag, den 25. Mai** er. **Vormittags 11 Uhr** zu **Halle a/S.** im **Hôtel Stadt Hamburg** stattfindenden Versammlung eingeladen und wird um recht zahlreiches Erscheinen im Interesse der gemeinsamen Sache gebeten.
Tagesordnung:
1. Bericht des bisherigen Vorstandes und Rechnungs-Abschluß.
2. Nennhaft des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über Anträge von Vereinsmitgliedern.
Alle diejenigen Herren, welche dem Verein bei dieser Gelegenheit beitreten wollen, werden freundlichst eingeladen und gebeten, sich bereits um **1/2 11 Uhr** einzufinden zu wollen.
Döllau, den 17. Mai 1883.
Graf Hohenthal,
Bezirks-Vorstand.

Bezirks-Thierschau-Lotterie zu Rossla a. Harz

am **4. Juni 1883,**
Preis des Looses **1 Mark,**
Franco-Zufendung nach außerhalb gegen Franco, Einfindung von **M. 1, 15.**
Zu beziehen durch
Wilh. Liebsch (Expedition der **Dallischen Zeitung**).

Jeder Landwirth der sich vor Futtermangel schützen will Englischen Futterrüben.

Diese Futterrüben, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Ausfaat keinerlei Bearbeitung mehr, sie haben ausgewachsen 1—3 Fuß im Umfang und sind 5—10 ja bis 15 Pfd. schwer. Erste Ausfaat im April, zweite vom Anfang Juni bis in die ersten Tage des Augusts. Letztere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 13—14 Wochen sind die Wüden ausgewachsen, die zuletzt angebauten werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und ihren Nährwert bis zum Herbst erhalten, zum Winterbedarf aufgehoben. **Das Pfund** dieses von mir aus den größten Güteorten Englands bezogenen Samens gebe mit **4 Mart** ab.
Samen einer neuen gelben Runkelrübe, die einen Massenertrag sichert, die die größtmögliche Menge von Nährstoffen besitzt und die in sich, nach dem Uebersich von Sachkenten, alle Vorzüge unserer besten bisher bekannten Sorten vereint, empfehle mit **80 Vennig** per Pfund.

Runkelrüben.

Verwendung nur gegen **Nachnahme** oder **kein Einfindung des Betrages.** — Bei Entnahme von mindestens 5 Pfd., erfolgt franco Zufendung. — Postkarten aller Länder nehmen in Zahlung. — Culturenanleitung gratis.
W. Berger, Schwedt a/Oder.

Donnerstag den 24. d. Mts. trifft eine große Anzahl dänischer Pferde leichten und schweren Schlages bei mir ein.
Wilhelm Trautmann, Querfurt.



Ein **Materialwaarengeschäft** verbunden mit vielen anderen Artikeln, **Brantweinhandel, Bierst.** etc., Agenturen für Feuer-, Lebens-, Vieh- und Trieblinien - Versicherungen ist in einem großen Dorfe Anhalts, in welchem sich Zuckerfabrik, Domänen, Brauerei etc. befinden, per sofort oder **1. Juli** zu verpachten. Dem Pächter wird auf Wunsch ein großer Garten zur Benutzung abgetreten.
Näheres durch die Exped. d. Bz.

Diamantkitt,
sehr zu empfehlen zum Kitten von **Glas, Porzellan, Steinzeug, Alabaster** etc., empfiehlt
M. Waltsgott.

Ferdigehrer.
Ein kräftiger, sicherer Einspänner, der mit geritten werden soll, bei nicht zu hohem Preise gesucht.
Reitbahn, Darsbüßerstr. 15.

Kraft-Futter-Mehl
aus der Fabrik von **Rengert & Co.** in Berlin
gebe ich nach Bedarf **à Str. 5 M.** ab.
Lager auf dem ehemaligen Thüringer Güter-Schuppen.
Bestellungen auf größere sowie kleinere Posten werden jederzeit daselbst entgegen genommen.
Herrmann Graeb.

Bester Säuerling Harzer Königs-Brunnen,
Natur-Quelle.
Rud. Hoffmann,
Sauer-Geschäft: **Sim. Pallas,**
Sobh-Str. **O. Werner,**
Merseburg-Str. **Conditior Lehmann.**
Grünwald, Küßelbrunnen.
Königsbrunnen nicht zu verwechseln **Sauerbrunnen** aus der Fabrik **Grauhof.**

Bekanntmachung.
Die durch Ableben des bisherigen Inhabers erledigte dritte Lehrerstelle zu **Berga** soll neu besetzt werden. Das Einkommen derselben beträgt außer freiem Feuerungs-material u. Wohnung mit 3/4 Morgen großem Garten **846 M.** Bewerberinnen um diese Stelle sind bis zum **20. Juni** er. bei uns einzureichen.
Rosla am Harz, den 18. Mai 1883.
Grätlich Stolberg'sches Constitutium.

Concurs-Verfahren.
Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des zur Concursmasse des Kaufmanns **Julius Lachmann** hierseibst gehörigen Waarenlagers im Ganzen habe ich auf
Donnerstag, den 24. Mai er.,
Vormittag 10 Uhr
Termin in meiner Wohnung **Mansthor-Vorstadt Nr. 11** anberaumt, wozu ich mit dem Bemerkten einlade, daß jeder Bieter eine Caution von **1000 M.** zu hinterlegen hat.
Halle a/S., den 19. Mai 1883.
J. E. Penschel,
Verwalter der **Jul. Admann'schen** Concursmasse.

Die Schuldner meines verstorbenen Vaters, des **Rittergutsbesizers L. Müller** in Dederstedt, fordere ich auf, sich binnen **14 Tagen** bei mir zu melden, widrigenfalls ich die nicht angemeldeten Beträge sofort aufkündigen werde.
Dederstedt, d. 18. Mai 1883.
Dr. Ottomar Müller.

Ein mit dem landwirthschaftlichen Rechnungswesen und sonstigen schriftlichen Arbeiten wohlvertrauter, nicht zu junger Mann (verheiratet oder unverheiratet) wird als Beamter für ein größeres Ritzgut in der Nähe Leipzig's zum **1. August** er. oder früher gesucht.
Behalt nach Vorbildung, Qualifikation und Uebersinkommen. Bewerber, von welchen die eine dauernde Stellung anstreben bevorzugt werden, wollen sich gefälligst unter Vorlegung ihrer **Verhältnisse schriftlich** melden bei **Dr. H. Howard, Leipzig, Poststr. 31.**

Ein **Dienr**, welcher beste Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum **1. Juni** in einem größeren städtischen Haushalte Stellung. **Monat. Lohn 42 Mart.** Ueberre u. Wohnungen mit Abschrift der Zeugnisse sind an **Haasenstein & Vogler, Dejan** sub No. 100 zu richten.

Schweriner Portlandcement,
dem besten englischen Portland-Cement gleichstehend, aus der Fabrik von **Stehmann & Kieffmann,** ist im Einzelnen sowie in größeren Posten stets auf Lager Thüringer Güter-Schuppen am Bahnhof.
Herrmann Graeb.

Dankagung.
Allen lieben Collegen, Freunden und Bekannten sage ich für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme meinen herzlichsten Dank.
Nendant Altwasser und Frau.
Danf.
Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer unvergesslichen Tochter u. Schwester **Amalie Strampf** zu Hehl wurde, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank. Herzlichen Dank Hrn. Pastor **Bottge** für die am Grabe gehaltenen Trostesworte und allen Ihren Freunden u. Bekannten, welche den Sarg der Entschlafenen so reichlich mit Blumen, Kranzen und Kronen schmückten. Möge Gott Alle vor solchen Geschiede bewahren.
S. Heitlau, d. 20. Mai 1883.
Die theuerende Mutter und Schwester **Strampf.**

